



**Geschäftsführung
Stadtarbeitsgemeinschaft
Behindertenpolitik**

Frau Thiemann

Telefon: (0221) 221-22822

Fax : (0221) 221-6627497

E-Mail: angelaedith.thiemann@stadt-koeln.de

Datum: 16.05.2019

**Auszug
aus der Niederschrift der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft
Behindertenpolitik vom 01.02.2019**

öffentlich

3.5 Unterstützung der Menschen mit Lernschwierigkeiten (Menschen mit geistiger Behinderung nach SGB IX) bei Antragstellung, Beratung und Schriftverkehr“

**3.5.1 Sachstand zum Beschluss der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik vom 03.12.2018 „Antrag auf Unterstützung der Menschen mit Lernschwierigkeiten (Menschen mit geistiger Behinderung nach SGB IX) bei Antragstellung, Beratung und Schriftverkehr“
Hier: Amt für Wohnungswesen – Wohnberechtigungsscheine
0094/2019**

Herr Kube erläutert die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung und berichtet ergänzend, dass im Zuge der Digitalisierung von Antragverfahren ein Projekt gestartet werden soll, wie das Antragsverfahren Wohnberechtigungsschein erheblich vereinfacht werden kann.

Herr Ladenberger macht darauf aufmerksam, dass mit verschiedenen iPads und Smartphones die Buttons für die Seiten mit Vordrucken und Erläuterungen in Leichter Sprache nur durch längeres Suchen auffindbar sind. Er bittet die Verwaltung die Auffindbarkeit der Seiten in Leichter Sprache für alle mobilen Geräte zu verbessern.

Da auch in dieser Sitzung die Begriffe „Einfache Sprache“ und „Leichte Sprache“ immer wieder unterschiedlich verwendet werden, beantragt Herr Intveen, dass in der nächsten Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nochmals die Abgrenzung zwischen Einfacher und Leichter Sprache dargestellt wird.

Herr Schmidt unterstützt diesen Antrag und schlägt vor, auch zertifizierte Prüfer zu diesem Tagesordnungspunkt einzuladen.

3.5.2 Stellungnahme zum Antrag auf Unterstützung der Menschen mit Lernschwierigkeiten

**(Menschen mit geistiger Behinderung nach SGB IX) bei Antragstellung,
Beratung und Schriftverkehr)**
0196/2019

Frau Woltmann erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Intveen stellt fest, dass heute drei Ämter der Stadtverwaltung deutlich gemacht haben, wie intensiv, engagiert und positiv sie damit befasst sind, Beratungen und Vordrucke in einer nicht nur für Menschen mit Behinderung verständlichen Form anzubieten. Er sieht diese Ämter als positives Vorbild für die gesamte Stadtverwaltung.